

Wachsende Helferinnenzahl – Der Krieg in Jugoslawien

Per 31. 12. 1991 zählte das Hilfswerk Liechtenstein 234 Mitglieder. Dies entsprach einem Jahreszuwachs von 35 Mitgliedern. Zahlreichen Besuchergruppen und Interessenten des In- und Auslands konnte das Hilfswerk Liechtenstein vorgestellt werden.

Das Jahr stand besonders im Zeichen des Kriegsausbruchs im damaligen Jugoslawien.

UdSSR

In Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Roten Kreuz, der Caritas Liechtenstein und dem kirchlichen Liechtensteiner Fastenopfer wurde ein Aufruf zur Hilfeleistung erlassen. Im Einvernehmen mit der Regierung betreffend Verdoppelung der Spenden (unser Anteil CHF 8 000.-), wurde Muttermilchersatz in das von der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl betroffene Gebiet der Ukraine geliefert, die bis zum Ende der UdSSR am 21. Dezember 1991 zu dieser gehörte.



1991, Kroatien: Inge Büchel vom Hilfswerk Liechtenstein und Marie-Louise Eberle von der Flüchtlingshilfe übergeben Hilfsgüter für Kroatien an die KFOR in Feldkirch. Die KFOR übernahm die Verteilung der Hilfsgüter in Kroatien.